

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Maller.

Dienstag den 15. September.

Inland.

Berlin den 12. Sept. Der Advokat = Anwalt Wilhelm Ludwig Reuter und der Notariats-Kandidat Joseph Schumacher sind zu Notarien im Friedensgerichts = Bezirk Düren, Landgerichts = Bezirks Achen, mit Anweisung ihres Wohnortes in Düren, ernannt worden.

Der Kaiserlich Russische General = Major, Fürst Andreas Galizin, ist nach Kalisch abgereist.

Breslau den 11. September. (Bresl. Zeit.) Heute früh um 6 Uhr verließen Se. Majestät unser allverehrter König in bestem Wohlseyn die hiesige Stadt, und reisten auf der Tour über Dels und Wartenberg nach Kalisch. Allerhöchst Ihnen folgte unmittelbar Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz. Uns bleibt die freudige Aussicht, die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, nach Beendigung der Manöver bei Kalisch, nochmals in unserer Stadt zu sehen.

Auch gestern Abend war dieselbe glanzvoll erleuchtet, und da das Wetter heiter war, so waren viele Stunden hindurch alle Straßen durch Schauende belebt. Das größte Zusammenströmen war, als um 9 Uhr der große Zapfenstreich von der Hauptwache bis nach dem Königl. Palais über die zierlich erleuchtete, von den Bürgern Breslau's zu Ehren der Anwesenheit ihres geliebten Monarchen neu erbaute Schloßbrücke ging. Ueberall herrschte der Geist der Heiterkeit und Freude, welchen, selbst vor der geringsten Störung zu schützen, das ganze Publikum sich zur Aufgabe gemacht zu haben schien. Mit der Abreise Sr. Majestät sind die glänzenden Tage Breslau's wieder beendigt, aber die Erinnerung an dieselben wird in uns fortleben.

Se. Majestät der König haben in Gnaden geruht, dem 6ten Armee = Corps in der Allerhöchsten Kabinetts = Ordre vom 8. September die Allerhöchste Zufriedenheit über den vorzüglichen Zustand zu erkennen zu geben, in dem Sie das 6te Armee = Corps gefunden haben. In Verfolg dieser Allerhöchsten Kabinetts = Ordre haben Se. Majestät der König unter dem 9. September dem Armee = Corps als Beweis der Allerhöchsten Zufriedenheit die in der beigefolgenden Kabinetts = Ordre No. 1. und No. 2. bemerkten Auszeichnungen ertheilt.

I. In Verfolg Meiner gestrigen Ordre über die diesjährigen Uebungen verleihe Ich als Beweis Meiner Zufriedenheit mit dem 6ten Armee = Corps dem General = Lieutenant von Block den Rothen Adler = Orden 1ster Klasse mit Eichenlaub; dem Major Prinz Adolph zu Hohenlohe = Ingelfingen den Rothen Adler = Orden 1ster Klasse ohne Eichenlaub; dem General = Major von Klux den Stern zum Rothen Adler = Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub; den General = Major von Colomb und von Strantz I. den Rothen Adler = Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub; den Obersten von Frölich, Kommandeur des 1. Kürassier = Regiments, von Hagen, Kommandeur des 10. Infanterie = Regts., den Rothen Adler = Orden 3ter Klasse mit der Schleife; dem General = Major von Luca dou und dem Intendanten Weymar die Schleife zum Rothen Adler = Orden 3ter Klasse; den Obersten Graf Henkel von Donnerersmark, Komm. des 11. Inf. Regts., von Goszieli, Komm. des 22. Infant. Regts., dem Oberst = Lieutenant von Staff, vom General = Stabe, den Major Westphal von Bergener, Komm. des 4. Husaren = Regiments, von Katter, Komm. des 2. Ulanen = Regiments, Proken von Schramm, Brigadier der 6. Artillerie = Brigade,

von Windheim, Brigadier der 6. Gend.-Brigade und dem Rittmeister von Häfeler von dieser Brigade den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse; dem Major von Fircks, Komm. der zweiten Schützen-Abtheilung, und dem Hauptmann von Binder, vom Generalstabe, den St. Johanner-Orden, und lasse die Ordens-Dekorationen hierbei folgen. Außerdem beständige Ich den Major von Schönemark als Kommandeur des 6. Hus. Regts. und erhebe den Obersten Pochhammer, Komm. des 23. Infant. Regts., in den Adelsstand. — P. S. Dem Oberst-Lieutenant von Hochstetter, vom 2ten Garde-Regiment zu Fuß, welcher das 3te Garde-Landw.-Regiment geführt hat, verleibe Ich den Rothen Adler-Orden 3ter Klasse mit der Schleife. Breslau den 9. Sept. 1835. Friedrich Wilhelm.

An den General der Kavallerie Graf v. Zieten.
II. Im Verfolg Meiner Ordre vom 18. Januar d. J. und nachdem Mir das 6te Armeekorps während der Mandats nur Veranlassung zur Zufriedenheit gegeben hat, verleibe Ich auf Ihre diesfälligen Vorschläge: dem Major von Barendorf vom 23. Inf. Regmt., den Kapitäns von Poser vom 20. Inf. Reg., Liegnitz vom 11. Inf. Reg., von Hann vom 22. Inf. Reg., dem Rittmeister von Treskow vom 6. Hus. Reg., dem Premier-Lieutenant von Nicksch vom 1. Kürassier-Reg., dem Corps-Auditeur Kriegs Rath Günther, dem Divisions-Prediger Riedel von der 12. Division, und dem Garnison-Prediger Hopff zu Breslau den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse, dem Feldwebel Weigmann und Compagnie-Chirurgus Schedel vom 10. Inf. Reg., dem Feldwebel Hanig und Unteroffizier Wilde vom 11. Inf. Reg., dem Unteroffizier Mosis vom 4. Hus. Reg., dem Unteroffizier Stenzel vom 22. Infant. Reg., dem Feldwebel Kanzler vom 23. Inf. Reg., und dem Stabs-Trompeter Gallä vom 6. Hus. Reg. das Allgemeine Ehrenzeichen, und dem Unteroffizier Schbel vom 1. Bataillon (Reiffeschen) des 23. Landw.-Regiments, die Rettungs-Medaille am Bande. Breslau den 9. September 1835.

(Ge.) Friedrich Wilhelm.

An den General der Kavallerie Graf von Zieten,

A u s l a n d.

Königreich Polen,

Aus Kalisch wird gemeldet: Die für die Anwesenheit des Kaisers hier angeordneten strengen Polizei-Maßregeln wurden von demselben durch besonderen Befehl ermäßigt, und der Monarch beauftragte vielfach zu Fuß in Begleitung eines Adjutanten die neuen Bauten und Fest-Vorbereitungen in der Stadt. In den Wohnungen unserer Allerhöchsten Gäste besahen Se. Majestät alle Einrichtungen bis ins versorglichste Detail. Das Detaschement der St. Petersburger Garde rückte am 27.

hier ein. Diese Truppen können nicht genug die gastliche Aufnahme rühmen, die sie auf ihrem Marsche von Danzig nach Thorn im Preussischen Gebiete erfuhren, und die sie hinreichend für die Anstrengungen der vorangegangenen Seereise entschädigte. Se. Maj. fragten vor seiner Abreise diese Bataillone scherzweise: „Nun, wie wollt ihr nach St. Petersburg zurückgehen, zur See oder zu Lande? Ihr habt zu wünschen, mir gilt es gleich“; und obgleich diese alten Grenadiere antworteten: „Euer Majestät haben zu befehlen!“ so las man doch in ihren zufriedenen Blicken die Zustimmung zur Landreise. Seit gestern sind die Preussischen Garde-Truppen, 3000 Mann Infanterie, 3000 Pferde und 12 Geschütze, an der Gränze, 7 Werst von hier, im Lager eingetroffen. Die Preussischen Truppen bleiben bis zum 12. d. M. jenseits der Gränze, rücken dann 6 Tage ins diesseitige Lager und nehmen an den großen Manövers in der Gegend von Spatowek Theil. Nach der Rückkehr über die Gränze werden diese Truppen noch 2 Tage im Preussischen Lager rasten und dann über Glogau nach Berlin abmarschiren. Das Hauptquartier des Generals von Räder ist gegenwärtig im Zoll = Ante Skalmierzycze. Hier geht eine Denkmünze von Hand zu Hand, die in Berlin auf die Zusammenkunft geprägt ist und sehr glücklich durch zwei zum Schutz und Trutz neben einander stehende Krieger in altdentscher und altnordischer Tracht diese waffenbrüderliche Vereinigung verehrt.

F r a n k r e i c h.

Paris den 5. Sept. Der Fürst von Talleyrand wird, dem Vernehmen nach, in einigen Tagen nach Balençay abreisen.

In der heutigen Sitzung der Pairs-Kammer berichtete der Baron von Barante über das neue Press-Gesetz. Zuvor aber verlangte der Marquis von Dreux-Brézé das Wort zu einigen Bemerkungen in Bezug auf diesen Bericht. Darauf bestieg der Baron von Barante die Rednerbühne, um seinen Bericht abzusprechen. Er begann damit, daß er die Lage der Pairs-Kammer beklagte, wonach diese, gleichwie sie in jedem Jahre das Budget erst kurz vor dem Schlusse der Session erhalte und dasselbe gewissermaßen nur einregistriren könne, jetzt vollends zur unveränderten Annahme eines Gesetz-Entwurfes gezwungen werde, der eine so wesentliche Reform in Presssachen bezwecke. Der Berichterstatter ließ sich hiernächst in eine sehr ausführliche Erörterung jeder einzelnen Bestimmung des Gesetzes ein und stimmte zuletzt für die unveränderte Annahme desselben. Schließlich wurde über den Tag debattirt, an welchem die Verathung über das Pressgesetz beginnen soll, und derselbe auf den 8. d. festgesetzt.

Der Staats-Rath war gestern unter dem Vorsitze des Großsiegelbewahrsers außerordentlich versammelt, um sich mit der Abfassung des Regle-

ments für die geheime Abstimmung der Jury zu beschäftigen.

Im National liest man: „Es wird uns aus Valencia geschrieben, daß die Juntos von Valencia, Saragossa und Barcelona, Hauptstädte der drei Provinzen, welche das vormalige Königreich von Aragonien bildeten, definitiv einen Bund unter sich geschlossen haben. Der Intendant von Valencia hat die Wechsel des königlichen Schatzes mit Protest zurückgewiesen und hat 3 Millionen Reales in die Kassen der insurrectionellen Junta fließen lassen.“ Späteren Nachrichten zufolge, sollen Valladolid, Coruña, Mallorka und Estremadura dieser wichtigen Manifestation beigestimmt haben.

Die Sentinelle des Pyrenées enthält nachstehendes Schreiben aus Saragossa vom 26. Aug.: „Gestern Morgen nach einer Sitzung der Junta, die mehrere Stunden gedauert hatte, wurde den Milizen, die am Sonnabend ausgerückt waren, ein Courier mit dem Befehle nachgesandt, augenblicklich wieder umzukehren; man erwartet sie heute oder morgen. — Es verbreitet sich die Nachricht, daß der General Quesada sich mit 10,000 Mann unterwegs befinde, um auf Befehl der Regierung die Aragonesen für ihren Aufstand zu züchtigen; und dies soll die Junta veranlaßt haben, die Milizen zurückzurufen. Man hat beschlossen, die Stadt zu besetzen, und schon sind die Arbeiten im Gange. Das Volk ist entschlossen, Widerstand zu leisten, wenn man ihm die geforderten Reformen nicht bewilligt. Es bereiten sich wichtige Ereignisse vor.“

Der Moniteur du Commerce meldet heute als ein Gerücht, daß der Präfekt des Dordogne-Departements, Herr Romieu, zum Polizei-Präfekten in Paris ernannt werden dürfte.

Zwei aus dem Gefängnisse Ste. Pelagie entsprungene April-Gefangene sind neuerdings auf der Gränze des Depts. des Norden wieder ergriffen worden.

Ein ministerielles Journal erzählt, daß am 26. Abends die Gendarmerie in der Nähe von Aurillac zwei Wagen mit Reisenden angehalten habe. Einer derselben, ein Mann von 33 Jahren, giebt sich für einen Engländer aus, und nennt sich Lord Calthorpe. Er ist von einer Dame begleitet, die für seine Schwester, und für eine Verwandte des Lord Granville gilt. Man versichert, daß zwischen jenem Fremden und Don Miguel eine auffallende Aehnlichkeit herrsche. Der Präfekt hat die Befehle des Ministers des Innern eingeholt, und einstweilen jenen Fremden die Weiterreise untersagt.

Der Baron Larrey ist von seiner Reise nach den Städten des südlichen Frankreichs zurückgekehrt, und bringt die beruhigende Nachricht mit, daß die Cholera aus Frankreich fast ganz verschwunden sey. Briefe aus Saragossa bestätigen die Niederlage,

die das Navarresische Streif-Corps in Aragonien erlitten hat; dasselbe ist am 24. durch Roda gekommen; seine Lage soll sehr unsicher seyn. In Aragonien herrschte viel Enthusiasmus. Die Junta hat sich die höchstbesteuernten zugesellt und hat entschieden, daß die Orts-Einnahmen für die Bedürfnisse der Provinz verwendet werden sollen; sie zeigt indeß in einer Proclamation viel Unabhängigkeit an die Regierung der Königin. — Merino ist am 20. bei Almarga, in der Provinz Soria, geschlagen worden. Er hat 300 Gewehre auf dem Schlachtfelde gelassen. — Don Carlos hatte den General Maroto nach Santander, und Guerillas zu seiner Unterstützung auf den Weg nach Castilien gesandt. Dies hat zu der Vermuthung Anlaß gegeben, daß man einen neuen Angriff auf Bilbao beabsichtige.

Österreich.

Prag den 5. September. Die hiesige Zeitung meldet: „Am 2. Sept. d. J. wurde Böhmen der lang genährte Wunsch erfüllt, durch den Besuch Allerhöchst Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin beglückt zu werden. Allerhöchstselben langten um die 10te Vormittagsstunde an der Landesgränze bei Suchenthal an und wurden daselbst von den äußerst zahlreich versammelten Bewohnern der Umgegend jubelnd begrüßt. Ihre Kaiserl. Majestäten setzten von hier aus Ihre Reise, die einem ununterbrochenen Triumphzuge gleich, weiter fort.“

Subscriptions-Einladung.

In Kurzem erscheint bei Unterzeichnetem:

Die Klassischen Stellen der

Schweiz

und deren Hauptorte
in Original-Ansichten dargestellt,
gezeichnet von Gustav Adolph Müller, auf
Stahl gestochen von Henry Winkles und
andern ausgezeichneten englischen Künstlern.
Mit Erläuterungen

von
HEINRICH ZSCHOKKE.

In 24 monatlichen Lieferungen, Royal-Octav,
jede mit 3 Stahlstichen und 1 Bogen Text
auf Velinpapier.

Preis für die Lieferung: 10 Sgr.
Ausgabe in Royal-Quart mit Abdrücken auf
chin. Papier

à Lieferung 20 Sgr.

Man subscribirt für das ganze Werk, zahlt aber nur bei Empfang einer jeden Lieferung den Subscriptionspreis derselben. — Subscribern-Sammler erhalten bei 12 bezahlten Exemplaren eines frei.

Ankündigungen mit Probe des Drucks, so wie Subscriptionslisten mit Probe der Stahlstiche, liegen zur Ansicht und Unterzeichnung in allen guten Buchhandlungen des In- und Auslandes bereit! —

Carlsruhe und Leipzig im September 1835.

Kunstverlag, W. Creuzbauer.

Bestellungen nimmt die J. F. Kühn'sche Buchhandlung in Posen an.

Zugleich zeigen wir ergebenst an, daß wir von Anfang Oktober d. J. an, unsere Buchhandlung vom Wilhelmsplatz nach der Wilhelmsstraße No. 171. und alten Markt No. 66. zur größeren Bequemlichkeit des Publikums verlegen werden.

J. F. Kühn'sche Buchhandlung.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Bromberg.

Das adeliche Gut Dporzyn, im Kreise Wągrowiec, landschaftlich auf 5639 Rthl. 2 sgr. 10 pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 15ten Januar 1836 Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Am 3. Oktober Mittags 12 Uhr wird der Unterricht geschlossen und am 12. Oktober wieder begonnen. Zu der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler sind die Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr am 7. 8. 9. und 10. Oktober bestimmt.

Posen den 12. September 1835.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium.
Wendt, Direktor.

Bekanntmachung.

Montag als den 5. October d. J. früh um 9 Uhr soll eine bedeutende Quantität Silberzeug, bestehend aus mehreren Duzend vergoldeten Messern und Gabeln, Desert-, Thee- und Salzlöffeln, zwei großen Vorlegelöffeln, einigen Sahnenlöffeln, verschiedenen Salzgefäßen, zwei Armleuchtern und mehreren großen und kleinen Leuchtern, einer Zuckerdose, Theekanne, einem Waschbecken und manchen andern Gegenständen, in dem Lokale des Königl. Oberlandes-Gerichts hierselbst im Wege der Auktion öffentlich versteigert werden.

Posen den 9. September 1835.

Jung,

Ober-Landes-Gerichts-Referendarius.

Die Erben des alhier am 28ten December 1829 verstorbenen Kaufmanns Gerson Gottschalk Fränkel, und dessen am 1sten Februar d. J. ver-

storbenen Ehefrau Fette geb. Wiener, wollen den Nachlaß theilen.

Nach Vorschrift des Allgem. Landrechts §. 138. Tit. 17. Theil 1. fordern wir daher die unbekanntem Gläubiger der beiden Verstorbenen hiermit auf, sich sofort, oder spätestens binnen 6 Monaten, mit ihren etwanigen Ansprüchen, welche sie an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, bei uns zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen an die einzelnen Erben, pro Rata ihrer Erbtheile, verwiesen werden müssen.

Pissa den 28. August 1835.

Die Exekutoren des Fränkelschen Nachlasses:
M. Hamburg. R. Wiener.

Öffentliche Dankagung!

Er. Wohlgeboren, dem Herrn Dr. Neustadt, statte ich hiermit meinen innigsten Dank für seine, mir seit funfzehn Wochen mit größter Anstrengung und unermüdetem Eifer fortgesetzte Behandlung, ob. Von einer, nach den Füßen bössartige gezogene Krankheit, bin ich durch dessen mehrere glücklich angewandte Operationen völlig hergestellt. Möge der Allgütige, alle seine Unternehmungen mit gleichem Glücke krönen!

Posen den 14. September 1835.

Jacob Kalfary.

Der Schneidermeister Marcus Abraham Dakscher läßt sich seinen Namen verändern und will von jetzt an heißen: Marcus Abraham Fablanski.

Im Dielefeldschen Hause No. 38. Graben, ist eine aus zwei Stuben bestehende Giebel-Wohnung nebst Küche zu vermieten, und sogleich zu beziehen.

Zwei große Keller, wie auch der Hausflur sind zu vermieten, alten Markt No. 51.

Börse von Berlin.

Den 12. September 1835.	Zins-	Preuss. Cour.	
	Fuß.	Briefe	Geld.
Staats - Schuldsehe	4	101 1/2	101
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	99 1/2	99 1/2
Präm. Scheine d. Seehandlung	4	60 1/2	59 1/2
Kurt. Oblig. mit lauf. Coup.	—	101 1/2	—
Neum. Inter. Scheine dto.	4	101	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	101 1/2	101 1/2
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 1/2	—	—
Danz. dito v. in T.	—	—	41
Westpreussische Pfandbriefe	4	102 1/2	102
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	103 1/2	102 1/2
Ostpreussische dito	4	102 1/2	102 1/2
Pommersche dito	4	105 1/2	101 1/2
Kur- und Neumärkische dito	4	102 1/2	101 1/2
Schlesische dito	4	—	106 1/2
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neum.	—	84 1/2	—
Gold al marco	—	216 1/2	215 1/2
Neue Ducaten	—	18 1/2	—
Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
Disconto	—	3	4